

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WITRON Logistik + Informatik GmbH Parkstein	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	17.03.2022

WITRON Logistik + Informatik GmbH

Parkstein

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

WITRON plant und realisiert maßgeschneiderte Intralogistiklösungen - hochdynamiche Kommissioniersysteme für Handel und Industrie. Alles aus einer Hand - von der Logistikberatung und Logistikplanung über komplexe Lagersysteme, Kommissioniersysteme, Lagersoftware, Lagerverwaltung, Steuerungssoftware, Fördertechnik, Regalbediengeräte und Service. Alle Lagerlösungen sind - ob hochautomatisiert, teilautomatisiert oder manuell - modular aufgebaut und basieren auf standardisierten Systembausteinen.

Bisher wurden weit über 2.000 Logistikprojekte in den unterschiedlichsten Branchen erfolgreich umgesetzt. Zahlreiche Top-Kunden in Europa und Nordamerika betreiben bereits seit Jahren ihre Distributionszentren wirtschaftlich und erfolgreich mit WITRON-Lösungen und setzen auch zukünftig auf die gemeinsame Partnerschaft.

2. Forschung und Entwicklung

WITRON setzt weiterhin auf eine konsequente und nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsarbeit, die das Unternehmen teilweise auch in Auftrag gibt. Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die Einführung einer neuen Steuerungsgeneration sowie die Entwicklung zukunftsfähiger Omni-Channel-Lösungen. Ziel

dieser Omni-Channel-Lösungen ist die erfolgreiche Bedienung sämtlicher Kundenkanäle wie z.B. Filialgeschäft, Click & Collect, Home-Delivery, Drives sowie Convenience-Stores - und zugleich die erfolgreiche End-to-End-Integration sämtlicher Glieder in der Supply-Chain wie z.B. Lieferanten, Logistikzentren und Transport. Erfolgreich bezieht sich insbesondere auf vier Kernthemen: maximaler Endkunden-Service, optimale Gesamtwirtschaftlichkeit, operative und strategische Flexibilität sowie Nachhaltigkeit. Auf dieser Basis wurde die Omni Channel Machinery (OCM) entwickelt, welche als Logistik-Plattform konsequent das Thema Mehrkanal-Distribution adressiert.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr € 10.367.000 (Vj. € 7.389.000) aufgewendet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 hat das SARS-CoV-2-Virus schlagartig das Zusammenleben der Menschen verändert und die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie ergriffen die Regierungen weitreichende Schutzmaßnahmen vor allem in Form von Lockdowns und Shutdowns sowie umfangreichen Kontaktbeschränkungen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt den Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2020 auf preisbereinigt 3,3 Prozent. Erfreulicherweise war die zweite Jahreshälfte von einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung geprägt, und da diese stärker als erwartet war, fiel der Einbruch um 1,1 Prozentpunkte geringer aus als noch im Oktober 2020 vom IWF prognostiziert. Dennoch ist 2020 gänzlich anders gelaufen als erwartet worden war. Noch im Januar 2020 hatte der IWF ein globales BIP-Wachstum von 3,3 Prozent prognostiziert.

In vielen entwickelten Volkswirtschaften erfuhren die privaten Haushalte und Unternehmen umfangreiche fiskalpolitische Unterstützung. Zudem wurden staatlich verordnete Einschränkungen schrittweise gelockert und gestörte Liefer- und Wertschöpfungsketten kamen wieder in Gang. In den USA und im Euro-Raum erholte sich die wirtschaftliche Aktivität im Sommer deutlich. Im Herbst kam es in Europa aufgrund ansteigender Infektionszahlen zu erneuten Einschränkungen im wirtschaftlichen Leben, die insbesondere den Dienstleistungssektor trafen und bis dato anhalten.

Infolge der Corona-Pandemie sank die globale Maschinenproduktion im zweiten Quartal 2020 drastisch. Analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung war der Einbruch in China ein Quartal früher. Im Jahresverlauf erholte sich der Maschinenbau dann weltweit von den Tiefpunkten, jedoch mit unterschiedlicher Dynamik. Der Welt-Maschinenumsatz sank im Jahr 2020 laut VDMA-Schätzung preisbereinigt um 5 Prozent. Allein in China gelang es zügig auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Bereits im zweiten Quartal 2020 wurde das Vorkrisenniveau übertroffen. Der Maschinenumsatz wurde auf Jahresbasis um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. In der EU sowie in Japan mussten zweistellige Umsatzeinbußen von 13 bzw. 12 Prozent verkraftet werden. In den USA betrug das Umsatzminus 5 Prozent. Auch im Maschinenbau setzt sich das Vereinigte Königreich mit besonders starken Rückgängen von 20 Prozent negativ von den anderen großen Maschinenbau-Nationen ab.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2020 nach noch vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 4,9 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft geriet nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Hier enden aber schon die Gemeinsamkeiten. Der konjunkturelle Einbruch fiel im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt etwas weniger stark aus als 2009, als der Rückgang 5,7 Prozent betrug. Anders als während der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der gesamte Konsum die Wirtschaft stützte, gingen insbesondere die privaten Konsumausgaben im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich mit 6,1 Prozent so stark wie noch nie zurück. Die Konsumausgaben des Staates wirkten demgegenüber mit einem preisbereinigten Anstieg von 3,3 Prozent auch in der Corona-Krise stabilisierend, wozu unter anderem die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitragen.

Die Corona-Pandemie wirkte sich vor allem durch massive Störungen der Liefer- und Logistikketten massiv auf den Außenhandel aus. Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um 9,4 Prozent, die Importe um 8,5 Prozent.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2020 von 44,8 Millionen Erwerbstägigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 487.000 Personen oder 1,1 Prozent weniger als 2019. Damit endete der 14 Jahre anhaltende Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt.

Die preisbereinigte Produktion im Maschinenbau in Deutschland hat nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ihr Vorjahresniveau im Jahr 2020 um 12,0 Prozent verfehlt. Im ersten Quartal hatte sich durch ein nur noch geringes Minus von 2 Prozent im Auftragseingang (jeweils Vorjahresvergleiche) sowie positivere Geschäftsklimaindikatoren zwar noch ein Ende der Rezession im Vorjahr 2019 abgezeichnet. Doch ein möglicher Aufschwung wurde rasch durch das Virus vereitelt. Nach ersten Ausfällen in Folge der Pandemie, zunächst in China, rissen vor allem in den Monaten April und Mai viele Lieferketten oder waren zumindest stark angespannt. Die Produktion geriet stark unter Druck. Im Juni konnte in der Fertigung zwar Einiges nachgeholt werden. Doch der Einbruch im Bestelleingang seit April setzte die Produktion von Maschinen nur einen Monat später erneut unter Druck. Zum Jahresende hin lief

es weniger schlecht. Ein Zuwachs der Aufträge im vierten Quartal von insgesamt 4 Prozent half hier und da der Maschinenproduktion auf die Sprünge. Die Produktion sank im vierten Quartal noch um 6,7 Prozent. Allerdings spielt hier auch das niedrige Niveau der Vergleichsbasis (4. Quartal 2019) eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Produktion und Umsatz erreichten ein Niveau von 199 und 203,5 Mrd. Euro.

2. Geschäftsverlauf

Neue Projekte wurden in 2020 überwiegend im europäischen und nordamerikanischen Raum gewonnen. Mehrere Großaufträge konnten mit Neu- und Bestandskunden in Deutschland, Frankreich, Canada, Niederlande und USA unterzeichnet werden. Der Auftragsvorlauf gewährleistet eine Auslastung über die nächsten Jahre.

Das Unternehmen bleibt auf den konsequenten Ausbau seiner Kompetenz in der Kommissionier- und Lagertechnik fokussiert, um durch innovative Lösungen die Rentabilität der Kunden weiter nachhaltig zu steigern. Zu diesem Zweck werden die Schlüsseltechnologien konsequent weiterentwickelt mit dem Ziel der Technologieführerschaft. Der Marktfokus wird auch weiterhin auf Europa und Nordamerika gelegt, wobei die Entwicklung des Logistikmarktes in anderen Regionen in Beobachtung bleibt. Durch den Einsatz neuer Technologien in der Projektabwicklung soll die Kostenposition weiter verbessert und die Effizienz in der Abwicklung gesteigert werden. Durch eine aktive Bearbeitung des europäischen und nordamerikanischen Marktes wird auch in den Folgejahren ein weiteres kontinuierliches, organisches Wachstum angestrebt.

Die prognostizierte Umsatzrendite und der prognostizierte Cash Flow wurden deutlich übertrroffen. Die Kennzahlen sind daher als sehr zufrieden stellend zu betrachten.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind von € 457 Mio. auf € 550 Mio. angestiegen.

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 67% (Vj. 67%) der Gesamtleistung. Der Personalaufwand beträgt 13% (Vj. 14%) der Gesamtleistung und hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. € 6,8 Mio. erhöht. Das Rohergebnis konnte im Geschäftsjahr 2020 mit T€ 207.151 verbucht werden und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 16% gestiegen.

Zum Bilanzstichtag konnte das Unternehmen einen Auftragsbestand von ca. € 2,4 Mrd. (Vj. € 2,2 Mrd.) verzeichnen.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets unter Skontoausnutzung zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Durch das positive Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 konnte das Eigenkapital in absoluten Zahlen weiter gestärkt werden. Der Eigenkapitalanteil des Unternehmens beträgt rd. 37% (Vj. 41%).

Kreditlinien werden wie im Vorjahr ausschließlich für Avale in Anspruch genommen. Entsprechend der Entwicklung der Umsätze der letzten Jahre ist auch ein Anstieg der Avale zu verzeichnen.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rd. 17% (Vj. 14%) im Anlagevermögen gebunden. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme beträgt rd. 28% (Vj. 27%), auf liquide Mittel entfallen rd. 42% (Vj. 48%).

d) Investitionen

Im Berichtsjahr wurden ca. T€ 61.300 in die Erweiterung des Standorts Parkstein investiert. Die Fertigstellung dieses Bauvorhabens ist für 2021 geplant. Die Gesamtinvestitionen für dieses Bauvorhaben betragen ca. T€ 160.000. Die Gesamtinvestitionen in Sachanlagen belaufen sich auf T€ 62.834. Die Investitionen in Finanzanlagen betragen T€ 1.948 und betreffen die Domizilium Karlstadt GmbH (T€ 944) und die Seniorenzentrum Langen GmbH & Co. KG (T€ 1.004).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen betriebliche Leistung, Umsatzrendite und den Cash Flow heran. Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den Cash Flow aus der Summe aus Jahresergebnis und Abschreibungen. Die betriebliche Leistung beträgt T€ 620.811 und hat somit gegenüber dem Vorjahr um T€ 90.330 zugenommen. Die Umsatzrendite hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beträgt im Geschäftsjahr 14% (Vj. 14%). Der Cash Flow beträgt T€ 97.654 und ist damit um T€ 31.864 höher als im Vorjahr.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Arbeitnehmerbelange

WITRON legt hohen Wert auf langfristige Mitarbeiterbindung und hat für ihre Mitarbeiter deshalb unter anderem ein eigenes Programm zur betrieblichen Altersvorsorge und ein firmeneigenes Gewinnbeteiligungsprogramm aufgelegt.

Von großer Bedeutung ist für WITRON auch die Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter. So sollen im Rahmen der innerbetrieblichen Talentförderung Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutiert werden. Unter dem Motto „Fordern und Fördern“ wollen wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, sich so zu entwickeln, dass Talente und Persönlichkeit optimal zur Aufgabe passen. Die finanzielle Unterstützung bei Weiterbildungen und Dualem Studium rundet die Mitarbeiterförderung und Mitarbeiterentwicklung ab.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen.

b) Berufsausbildung

Um sich im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter eine gute Ausgangsposition zu sichern, engagieren wir uns intensiv in der Berufsausbildung. Derzeit bildet WITRON 258 (Vj. 226) Auszubildende aus. Unser Ziel ist es jungen Mitarbeitern eine möglichst praxisnahe und zukunftsgerichtete Ausbildung gewährleisten zu können.

c) Umweltbelange

WITRON agiert energieeffizient und ressourcenschonend, da ein Teil der benötigten Energie von den firmeneigenen Photovoltaikanlagen stammt.

III. Bericht zur Unternehmensführung

Aufgrund der technischen Ausrichtung und des geringen Frauenanteils in technischen Berufen sind zum Bilanzstichtag keine Frauen in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen nach der Geschäftsführung vertreten.

Der Beirat hat als Zielgröße bis Ende 2022 für die Frauenquote in der Geschäftsführung eine Quote von 0% festgelegt und für den Beirat eine Zielgröße von 0%. Beide Zielgrößen sind zum Bilanzstichtag erfüllt.

Die Geschäftsführung hat als Zielgröße bis Ende 2022 eine Frauenquote von 0% für die erste und eine Frauenquote von 0% für die zweite Führungsebene unter der Geschäftsführung festgesetzt. Beide Quoten sind zum Bilanzstichtag jeweils erfüllt.

IV. Prognosebericht

Der Ausblick auf 2021 ist mit großen Unsicherheiten verbunden. Der erneute Anstieg der Infektionen Ende 2020, auch durch Virusmutationen beschleunigt, führte abermals zu einschneidenden Einschränkungen in Teilbereichen des Wirtschaftslebens und umfangreichen Kontaktbeschränkungen bis hin zu Ausgangssperren. Dies wird sich im ersten Halbjahr 2021 fortsetzen und in Teilbereichen der Wirtschaft die konjunkturelle Erholung, insbesondere in der Euro-Zone, abschwächen. Da unsere Kunden vorwiegend im systemrelevanten Lebensmitteleinzelhandel tätig sind beurteilen wir die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens jedoch weiterhin positiv.

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei unserer Planung haben wir die aktuelle Auftragslage zugrunde gelegt, sowie die derzeit verhandelten Aufträge, mit deren Abschluss aufgrund Erfahrungswerten mit großer Wahrscheinlichkeit zu rechnen ist. Daraus haben wir den voraussichtlichen Auftragsbestand von WITRON für das Geschäftsjahr 2021 abgeleitet.

Die betriebliche Leistung in 2020 beträgt T€ 620.811, die Umsatzrendite 14% und der Cash Flow beträgt T€ 97.654. In unserer Planung für das nächste Geschäftsjahr gehen wir von einem Anstieg der betrieblichen Leistung und einem leichten Rückgang der Umsatzrendite auf ca. 12%-13% aus. Der Cash Flow wird sich auf einem hohen Niveau bewegen, jedoch die Werte von 2020 voraussichtlich nicht erreichen.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die WITRON-Gruppe wurde um den Geschäftsbereich „Maschinenbau“ erweitert. In diesem Zusammenhang werden ca. 150 Mitarbeiter zu den neugegründeten Unternehmen im Bereich „Maschinenbau“ wechseln. Auf Grund von Umstrukturierungen werden außerdem ca. 50 Mitarbeiter in den Geschäftsbereich „Service“ wechseln. Es ist somit mit einem Rückgang der Mitarbeiterzahlen in 2021 zu rechnen. Im Geschäftsjahr 2021 sollen ca. 100 Auszubildende eingestellt werden. Die Mitarbeiterbindungsprogramme sollen fortgeführt werden. Bei den Umweltbelangen zeichnen sich keine wesentlichen Veränderungen ab. Die bestehenden Photovoltaikanlagen werden auch zukünftig genutzt.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken:

Die größte Gefahr für die Weltwirtschaft stellt derzeit die Corona-Pandemie dar. Darüber hinaus gefährdet der zunehmende Protektionismus weltweit Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze. Sollten sich außerdem die weltweiten Turbulenzen an den Finanzmärkten wieder verstärken kann dies zu einem Konjunkturabschwung führen und somit die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen.

Politische Risiken:

Zur Vermeidung von Risiken werden in Staaten mit hohen politischen Risiken keine Geschäfte getätigt.

Branchenspezifische Risiken:

Das Hauptrisiko der Branche liegt im Anlagenausfall und in den Gewährleistungsverpflichtungen. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken durch den Einsatz hochwertiger Materialien, die überwiegend in Deutschland gefertigt werden, erfahrener und hochqualifizierter Mitarbeiter und durch den Einsatz getester und erprobter Technologien. Den verbleibenden Risiken aus Gewährleistungsverpflichtungen wird durch den Ansatz einer Rückstellung Rechnung getragen.

Steuerliche Risiken:

Eine Außenprüfung für die Jahre 2017 - 2020 ist vom Finanzamt mündlich avisiert worden. Wesentliche Prüfungsfeststellungen sind derzeit nicht absehbar.

Personelle Risiken:

Der Personalbedarf wird in Abstimmung mit dem Personalwesen aus den Plan-Zahlen abgeleitet und frühzeitig erkannt, so dass das Personal dem Bedarf angepasst werden kann. Kurzfristiger Personalbedarf kann im Bedarfsfall durch Leiharbeiter bzw. im PLC- und IT-Umfeld durch temporäre Arbeitnehmerüberlassung abgedeckt werden.

Als Konsequenz auf die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2) wurde eine Corona-Task-Force installiert, welche als zentrale Einheit sämtliche Corona-Aspekte in der Unternehmensgruppe abdeckt. In diesem Zusammenhang wurde ein gruppenweit gültiger WITRON-Corona-Contingency-Plan entwickelt. Primäres Ziel der eingeleiteten Maßnahmen ist der Schutz der Mitarbeiter und deren Familien. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter verbindliche Handlungsanweisungen und werden permanent auf dem aktuellen Informationsstand gehalten. Die Produktions-Kapazität soll im Rahmen der Möglichkeiten so hoch wie möglich gehalten werden. Bei Verdachts- oder bestätigten Fällen werden die betroffenen Personen unter Quarantäne gestellt. Dies kann zu entsprechenden Produktionsausfällen führen.

Währungsrisiken:

Wo Nettingeffekte nicht möglich sind, werden Derivate zur Reduzierung des Währungsrisikos eingesetzt. Die Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar. Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung von Devisen entsprechend dem eigenen Bedarf abgeschlossen wurden, werden als schwedende Geschäfte bilanziert.

Ertragsorientierte Risiken:

Da unsere Produkte echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile bieten, gehen wir davon aus, dass unsere leistungswirtschaftlichen Risiken im Vorjahresvergleich eher gesunken sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

IT Risiken:

Durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen und einer redundanten Auslegung unserer IT-Infrastruktur sichern wir uns gegen Risiken ab.

Rohstoffpreisänderungsrisiko:

Die Rohstoffmärkte werden kontinuierlich, auch hinsichtlich der Corona-Pandemie, beobachtet. Preissteigerungen sollen somit frühzeitig erkannt werden. Das Risiko von Preissteigerungen wird durch den vermehrten Einsatz von Preisgleitklauseln minimiert.

2. Chancenbericht**Chancen aus Wachstum durch Innovation:**

Chancen sieht das Unternehmen insbesondere durch die Verwertung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse. Insbesondere im Bereich der Ergonomie, Energie- und Ressourceneffizienz von Intralogistiklösungen sowie unseren Lösungen für multifunktionale Omnichannel-Plattformen und der „End-to-End-Integration“ von Logistikzentren in eine durchgängig intelligente Supply-Chain eröffnen sich neue Chancen für das Unternehmen. Diesen Chancen werden die höchsten Eintrittswahrscheinlichkeiten beigemessen.

Chancen aus Wachstum durch Erschließung neuer Märkte und Wirtschaftszweige:

Große Wachstumschancen liegen in der Expansion in Länder, in denen bislang nur wenige Geschäfte getätigten wurden, insbesondere in Osteuropa, Fernost und Südamerika. Aufgrund der mit einer solchen Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken, insbesondere hinsichtlich politischer Stabilität, Sicherheitslage und Plagiarismus steht die Geschäftsleitung der Verfolgung eines solchen Wachstumspfades zurückhaltend gegenüber.

Dagegen zeichnen sich gute Wachstumschancen aus der Ausweitung des Geschäfts auf neue Wirtschaftszweige ab, da unsere Intralogistiklösungen flexibel einsetzbar sind und unsere Innovationen laufend neue Einsatzmöglichkeiten schaffen.

Chancen aus konjunkturellen Entwicklungen

Den Risiken aus einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung stehen in gleichem Maße Chancen aus einer vorteilhaften konjunkturellen Entwicklung gegenüber, von einer weiteren Verbesserung der Auftragslage über günstige Marktpreisänderungen im Einkaufs- und Absatzmarkt bis hin zu Zins- und Währungschancen.

Aufgrund der Abschwächung der konjunkturellen Entwicklungen haben die Chancen der konjunkturellen Entwicklung allgemein gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen, auch wenn die Chancen der konjunkturellen Entwicklung die Risiken für unser Unternehmen derzeit noch deutlich übersteigen.

3. Gesamtaussage

Es sind keine Risiken bekannt, welche die Gesellschaft gefährden oder welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen können. Das Risiko auf Grund der weltweiten Corona-Pandemie beurteilen wir vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität, der guten Auftragslage und der eingeleiteten Corona-Maßnahmen in unserem Unternehmen momentan als nicht wesentlich beeinträchtigend. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten und derivative Finanzinstrumente. Die Gesellschaft hat als Kunden überwiegend Gesellschaften mit guter bis sehr guter Bonität und Forderungsausfälle sind deshalb nicht zu befürchten. Verbindlichkeiten werden stets unter Skontoausnutzung gezahlt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft

ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -eingänge vermittelt. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden und Lieferanten. Zur Begrenzung des Risikos von Fremdwährungsverlusten werden weiterhin Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen sind nicht vorhanden.

Parkstein, 29. März 2021

gez. Helmut Prieschenk, Geschäftsführer

gez. Johannes Meißner, Geschäftsführer

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß §21 EntgTranspG

1. Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkungen

Die WITRON Logistik + Informatik GmbH unterstützt die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Berufswelt. Aufgrund unseres Tätigkeitsfeldes in einem stark technisch-geprägten Bereich und der gewachsenen Strukturen sind Frauen in unserem Unternehmen branchenbedingt unterrepräsentiert.

Wir begrüßen die Bewerbung von Frauen für alle Bereiche unseres Unternehmens und bieten auch Teilzeitarbeitsplätze am Standort Parkstein an, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Besondere Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in unserem Unternehmen sind aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels und der ohnehin geschlechterunabhängigen Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern bis auf weiteres nicht geplant.

2. Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

Wir legen großen Wert auf eine leistungsgerechte Entlohnung ohne Ansehen des Geschlechts.

Im Bereich der Auszubildenden bestehen keine geschlechterspezifischen Unterschiede in der Entlohnung gleicher Ausbildungsberufe.

Im Bereich der kaufmännisch-technischen Mitarbeiter wird das Gehalt auf allen Ebenen maßgeblich bestimmt durch die Aufgabenstellung und Verantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch die Dauer der Betriebszugehörigkeit. Geschlechterspezifische Unterschiede können sich aufgrund Tätigkeiten in unterschiedlichen Aufgabenbereichen ergeben, innerhalb von Bereichen mit gleichen Anforderungen sind sie nicht zu erwarten.

Besondere Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit wurden deshalb nicht für notwendig erachtet.

3. Durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf:

	2019	2016
Weiblich	175	138
Männlich	882	758
Divers	0	0
Gesamt	1057	896

Die Gesamtzahl der Auszubildenden teilt sich wie folgt auf:

	2019	2016
Weiblich	19	17
Männlich	179	165
Divers	0	0
Gesamt	198	182

4. Durchschnittliche Anzahl der Vollzeit- und Teilzeit-/ geringfügig Beschäftigten nach Geschlecht

Die Vollzeitarbeitsverhältnisse gliedern sich wie folgt auf:

	2019	2016
Weiblich	138	111
Männlich	1051	917
Divers	0	0
Gesamt	1189	1028

Die Teilzeitarbeits- /geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse gliedern sich wie folgt auf:

	2019	2016
Weiblich	56	44
Männlich	10	6
Divers	0	0
Gesamt	66	50

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.216.691,00	304.428,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	2.667,00
	1.216.691,00	307.095,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.253.793,30	24.203.910,30

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.017.272,00	3.179.926,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.332.831,00	11.035.116,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.942.075,87	3.721.367,99
	101.545.972,17	42.140.320,44
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.163.124,62	13.219.329,62
2. Beteiligungen	30.660.734,32	29.656.230,49
	44.823.858,94	42.875.560,11
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.133.742,04	22.326.691,23
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	355.177.395,57	284.618.206,00
3. Fertige Erzeugnisse	20.507.000,00	15.275.330,57
4. Geleistete Anzahlungen	198.669.106,21	129.421.323,52
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-353.110.358,16	-283.009.498,38
	242.376.885,66	168.632.052,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.229.331,64	41.599.042,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.747.108,98	12.072.905,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.364.497,97	11.819.530,39
	105.340.938,59	65.491.478,06
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	5.346.285,16	3.692.468,07
	862.949.627,08	623.998.022,65
PASSIVA		
	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.983.292,18	4.983.292,18
III. Gewinnrücklagen		

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Andere Gewinnrücklagen	100.000.000,00	100.000.000,00
IV. Gewinnvortrag	115.797.129,13	83.120.972,15
V. Jahresüberschuss	93.932.640,35	62.676.156,98
	317.713.061,66	253.780.421,31
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	305.520,00	333.490,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.368.108,99	14.307.146,58
2. Steuerrückstellungen	7.439.047,82	3.174.100,00
3. Sonstige Rückstellungen	28.664.685,90	20.746.153,33
	52.471.842,71	38.227.399,91
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	389.327.607,08	294.858.313,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.515.029,65	16.892.665,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.743.553,82	13.765.446,89
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.761.316,47	4.826.931,11
	491.347.507,02	330.343.356,95
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.111.695,69	1.313.354,48
	862.949.627,08	623.998.022,65

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	550.163.010,08	456.530.872,09
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	70.559.189,57	73.909.271,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	88.692,45	40.965,51
Leistung	620.810.892,10	530.481.108,60
4. Sonstige betriebliche Erträge	274.334,21	1.999.147,77
	621.085.226,31	532.480.256,37
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	166.471.672,05	144.128.657,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	247.462.393,00	209.807.150,52

	2020	Vorjahr
	EUR	EUR
Rohergebnis	413.934.065,05	353.935.808,28
6. Personalaufwand	207.151.161,26	178.544.448,09
a) Löhne und Gehälter	63.887.291,55	58.166.404,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.219.226,50	15.163.711,93
	80.106.518,05	73.330.116,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.721.000,45	3.113.452,97
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.179.717,99	38.007.742,41
	132.007.236,49	114.451.311,53
Betriebsergebnis/Übertrag (EBIT)	75.143.924,77	64.093.136,56
9. Erträge aus Beteiligungen	42.421.083,83	17.719.133,31
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	680.319,75	1.089.329,10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	375.614,49	497.447,80
	42.725.789,09	18.311.014,61
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.839.689,52	19.663.033,70
13. Ergebnis nach Steuern	94.030.024,34	62.741.117,47
14. Sonstige Steuern	97.383,99	64.960,49
15. Jahresüberschuss	93.932.640,35	62.676.156,98

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die WITRON Logistik + Informatik GmbH hat ihren Sitz in Parkstein. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Weiden unter HRB 153 eingetragen.

Der Jahresabschluss der WITRON Logistik + Informatik GmbH - im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt - wurde unter vollständiger Anwendung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften, des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und somit verpflichtet, ihren Jahresabschluss und Lagebericht gemäß § 316 HGB prüfen zu lassen.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den gesetzlichen Gliederungsschemata in § 266 HGB und § 275 HGB gegliedert. Soweit die gesetzliche Gliederung für Posten Bezeichnungen vorsieht, die nur zum Teil zutreffen, wurde die Postenbezeichnung aus Gründen der Klarheit auf den tatsächlichen Teil zurückgeführt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden alle sogenannten davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemacht und die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Positionen Leistung, Rohergebnis und Betriebsergebnis erweitert.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt. Soweit zulässig sind sie in vollem Umfang an den ertragsteuerlichen Vorschriften ausgerichtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bewertet. Der Geschäfts- und Firmenwert ist entgeltlich erworben und wird mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer des Geschäfts- und Firmenwerts ist unbestimmt, deshalb wurde als Nutzungsdauer der Zeitraum definiert, für den mit einem Mittelzufluss aus der Investition gerechnet wird. Dieser Zeitraum wurde auf 15 Jahre geschätzt, da ein langfristiges Geschäftsmodell zugrunde liegt.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände werden linear entsprechend der nach steuerlichen Grundsätzen voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter von € 250,00 bis € 1.000,00 wurde aus Vereinfachungsgründen eine durchschnittliche Nutzungsdauer von fünf Jahren angesetzt. In die Herstellungskosten wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie steuerlich angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Bezüglich der Finanzanlagen wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung:

	Historische Anschaffungskosten				
	Stand				Stand am
	01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.558	1.264	0	202	5.024
Geschäfts- und Firmenwert	9.620	0	0	0	9.620
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	13.178	1.264	0	202	14.644
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.250	-107	0	133	41.276
Technische Anlagen und Maschinen	5.182	110	0	0	5.292
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.691	1.275	-775	0	25.191
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.721	61.556	0	-335	64.942
Summe Sachanlagen	74.844	62.834	-775	-202	136.700
Finanzanlagen					
Anteile an verbundene Unternehmen	13.219	944	0	0	14.163

	Historische Anschaffungskosten					Stand am 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
	T€	T€	T€	T€		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	29.657	1.004	0	0	30.661	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	42.876	1.948	0	0	44.825	
Gesamtsumme	130.898	66.046	-775	0	196.169	
Kumulierte Abschreibungen						
	Stand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand am 31.12.2020	
	T€	T€	T€	T€		
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.254	554	0	0	3.807	
Geschäfts- und Firmenwert	9.617	3	0	0	9.620	
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	12.871	556	0	0	13.427	
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.046	976	0	0	18.022	
Technische Anlagen und Maschinen	2.002	273	0	0	2.275	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.655	1.916	-714	0	14.858	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	32.704	3.165	-714	0	35.154	
Finanzanlagen						
Anteile an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	1	0	0	0	1	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0

	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand				Stand am
	01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	1	0	0	0	1
Gesamtsumme	45.575	3.721	-714	0	48.582
Buchwerte					
		31.12.2020	31.12.2019		
		T€	T€		
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				0	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.217	304
Geschäfts- und Firmenwert				0	3
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter				1.217	307
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				23.254	24.204
Technische Anlagen und Maschinen				3.017	3.180
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				10.333	11.035
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				64.942	3.721
Summe Sachanlagen				101.546	42.140
Finanzanlagen					
Anteile an verbundene Unternehmen				14.163	13.219
Ausleihungen an verbundene Unternehmen				0	0
Beteiligungen				30.661	29.656
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens				0	0
Sonstige Ausleihungen				0	0
Summe Finanzanlagen				44.824	42.876
Gesamtsumme				147.587	85.323

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe kommt die Gruppenbewertung gem. § 240 Abs. 4 HGB zum Tragen. Es wird der gleitende Durchschnittspreis angesetzt. Der Unterschied zur Marktpreisbewertung am Bilanzstichtag ist vernachlässigbar.

Die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Der Ansatz erfolgt unter Berücksichtigung von Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenzuschläge. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die geleisteten Anzahlungen sind mit dem jeweiligen Zahlungsbetrag abzüglich der Umsatzsteuer angesetzt. In den geleisteten Anzahlungen sind Anzahlungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 120.148.457,00 (Vj. € 45.874.606,00) enthalten. Die erhaltenen Nettoanzahlungen werden bis zur Höhe der zugehörigen teifertigen Bauten von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen zur Abgeltung des allgemeinen Kreditrisikos angesetzt. Forderungen in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB umgerechnet.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von € 2.573.527,99 (Vorjahr € 3.743.306,86).

Die flüssigen Mittel sind mit den Nominalwerten ausgewiesen. Flüssige Mittel in Fremdwährungen werden gemäß § 256a HGB umgerechnet.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft den passiven Ausweis der in Anspruch genommenen Sonderabschreibungen gemäß § 3 Zonenrandförderungsgesetz. Der gesonderte passive Ausweis entspricht den gesetzlichen Vorschriften in § 279 Abs. 2 HGB i.V.m. § 281 Abs. 1 HGB a.F.

Die Pensionsverpflichtung der Gesellschaft ist in einer Rückstellung erfasst. Die Bewertung der Rückstellung erfolgte nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck. Es wurde der pauschale Zinssatz des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zugrunde gelegt. Es wurde eine Rentendynamik von 1% berücksichtigt. Als Ausscheideordnung wurde der I&A-Bestand zugrunde gelegt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 2.236. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Rückstellungen sind nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der zu erwartenden Verpflichtungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen und Anlagenleistungsziele, Personalverpflichtungen, noch nicht abgerechnete Fremdleistungen sowie Prüfungs- und Aufbewahrungskosten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tage des Geschäftsvorfalles gebucht. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt gemäß § 256a HGB.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenpiegel zu ersehen:

Verbindlichkeitenpiegel	Geschäftsjahr			
	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	742.438	325.100	417.338	0
Absetzung bei Vorräten	-353.110	-205.015	-148.095	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.515	25.515	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.744	70.744	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.761	5.761	0	0
- davon aus Steuern	(5.586)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(66)			

Verbindlichkeitspiegel

	Geschäftsjahr			
	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gesamtbetrag	491.348	222.105	269.243	0

Verbindlichkeitspiegel

	Geschäftsjahr			
	Gesamtbetrag	durch Pfandrechte o. ä.		
		Rechte gesichert	Art der Sicherheiten	
		T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0		
Absetzung bei Vorräten		0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0		
Sonstige Verbindlichkeiten		0		
- davon aus Steuern				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
Gesamtbetrag		0		
Verbindlichkeitspiegel		Vorjahr		

	Vorjahr			
	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	577.868	154.078	423.789	0
Absetzung bei Vorräten	-283.009	-93.681	-189.328	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.893	16.893	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.765	13.765	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.827	4.827	0	0
- davon aus Steuern	(4.523)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(86)			
Gesamtbetrag	330.343	95.882	234.461	0
Verbindlichkeitspiegel	Vorjahr			
	durch Pfandrechte o. ä.			
	Rechte gesichert	Art der Sicherheiten		

Verbindlichkeitspiegel

	Vorjahr	T€
	durch Pfandrechte o. ä.	
	Rechte gesichert	Art der Sicherheiten
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	
Absetzung bei Vorräten	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	0	
- davon aus Steuern		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
Gesamtbetrag	0	

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von € 742.437.965,24 sind Anzahlungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 361.385.919,87 (Vj. € 189.373.632,24) enthalten.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden gemäß § 256a HGB bewertet.

Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse teilen sich in folgende Bereiche auf:

	T€
Logistiksysteme:	369.259
Customer Service:	58.861
Extension:	35.503
Umsätze mit verb. Unternehmen:	47.675
Sonstiges:	38.865

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von € 27.970,00 (Vj. € 32.950,00) ausgewiesen. Das Ausmaß der künftigen Belastung aus den steuerlichen Sonderabschreibungen beträgt rund ein Viertel des ausgewiesenen Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von € 305.520,00.

Im Personalaufwand sind Beträge in Höhe von € 2.997.398,19 (Vj. € 3.120.141,24) für die Altersversorgung enthalten.

Im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 989,24 enthalten (Vj. € 364.459,17). Des Weiteren sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2.930 (Vj. T€ 4.239) enthalten.

Im Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von € 41.416.580,00 (Vj. € 16.824.940,21) ausgewiesen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von € 370.913,00 enthalten (Vj. € 367.288,00).

Ergänzende Angaben

- Angabe gemäß § 251 HGB, 2. Unterfall	€ 164.835.419,00
- Angabe gemäß § 251 HGB, 3. Unterfall	€ 97.897.352,15
- davon gleichzeitig 4. Unterfall	€ 31.286.245,69
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 31.286.245,69
- davon gesichert durch Zessionen	€ 0,00

Die Angaben betreffen potentielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit als unwahrscheinlich angesehen, können aber nicht ausgeschlossen werden.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB

Das Unternehmen setzt zur Begrenzung des Risikos von Wechselkursänderungen Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und -optionen ein. Die Vorteile liegen in der Berechenbarkeit und Verlässlichkeit künftiger Fremdwährungseinnahmen und der Vermeidung von Kursverlusten, wenn sich die Kurse nachteilig entwickeln. Das Risiko liegt darin, dass Kursgewinne über dem gesicherten Kurs am Termin nicht realisiert werden können.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB

Aus Serviceverträgen, die wegen Konzernumstrukturierungen 2016/2017 der WIOSS Witron On Site Services GmbH übertragen wurden, bestehen aufschiebend bedingte Ansprüche der Kunden auf Vertragserfüllung gegenüber der WITRON Logistik + Informatik GmbH. Die Vorteile der Übertragung liegen in der Trennung von operativem Geschäft und Service-Geschäft. Die Risiken liegen in einer möglichen Inanspruchnahme aus dem Vertrag. Es handelt sich um 11 Verträge mit einem Jahresvolumen von T€ 1.100 bis T€ 9.400. Die Inanspruchnahme aus den Verträgen wird als äußerst unwahrscheinlich eingeschätzt.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB	€ 17.029.300,55
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	€ 1.260.388,70
- davon Restlaufzeit über 5 Jahre	€ 12.678.557,05
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 8.214.700,55

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 14 HGB

Die WITRON Logistik + Informatik GmbH ist eine Tochtergesellschaft der WITRON Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Parkstein, deren Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger offenzulegen ist. Die WITRON Logistik + Informatik GmbH nimmt die Befreiung des § 291 Abs. 1 Satz 1 HGB in Anspruch.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB

Es wird von der Möglichkeit der Angabe nach § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB, zweiter Halbsatz Gebrauch gemacht.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 20 HGB

Kategorie	Devisenbezogen	Devisenbezogen
Art	Swap	Forward
Zeitwert	€ 420.296,16	€ 3.765.402,50
Bewertungsmethode	MTM	MTM
Höhe der Zahlungen	€ 4.114.314,24	€ 162.241.000,00
Zeitpunkt der Zahlungen	16.04.2021	04.01.2021-28.06.2024
Sicherheit der Zahlungsströme	Währungsswap	Forward
	Fixed-fixed	Fixed

EUR/USD

Austausch

Kapitalbeträge

EUR/USD und EUR/CAD

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 23 HGB i.V.m. § 284 HGB

Die Währungsrisiken aus Wechselkursänderungen bei erwarteten Fremdwährungszahlungen in Höhe von T-USD 172.128 bzw. T-CAD 30.765 gemäß vertraglich vereinbarten Projektzahlungsplänen (Grundgeschäft) werden im Zuge von micro-hedges durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um ein konstantes Wechselkursniveau über die Projektlaufzeit zu erhalten.

Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken entspricht den Zeitwerten der derivativen Finanzinstrumente. Zum Bilanzstichtag stehen aus den Sicherungsgeschäften Kursgewinne in Höhe von T€ 3.898 Kursverlusten in Höhe von T€ 133 gegenüber.

Die Bewertungseinheiten sind sowohl nach progressiver als auch nach retrograder Ermittlung stets zu 100% effektiv, da Kursgewinne bzw. -verluste aus Fremdwährungszahlungen vollumfänglich über die gesamte Projektlaufzeit mit genau gegenläufigen Gewinnen bzw. -verlusten aus Devisentermingeschäften ausgeglichen werden.

- Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Quartalsdurchschnitt des Geschäftsjahres:

	2020	2019	2018
Gewerbliche Mitarbeiter	72	68	45
Kaufmännische und technische Angestellte	1.082	989	879
Summe	1.154	1.057	924

- Gesamtbezüge

Die Gesellschaft nimmt die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane und des Beirates gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB in Anspruch.

- Beirat

Im Berichtsjahr waren folgende Personen als Beirat bestellt:

Herr Walter Winkler, Unternehmer, Vorsitzender

Herr Thomas Gebert, Dipl.-Betriebswirt (FH), stellvertretender Vorsitzender

Herr Karl Högen, Maschinenbautechniker

Herr Johannes Meißner, Dipl.-Ing. (FH), bis 14.01.2020

Herr Roland Kneißl, Feingeräteelektroniker

Herr Berthold Zink, Dipl.-Inf., ab 14.01.2020

- Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern im Berichtszeitraum waren bestellt:

Herr Dipl.-Mathematiker (FH) Helmut Prieschenk, Parkstein

Herr Dipl.-Ing. (FH) Johannes Meißner, Altenstadt, ab 01.01.2020

- Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Beteiligung in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
WITRON Integrated Logistics Inc. US - Arlington Heights	100 %	10.067	
WITRON Canada Corporation CA - Laval	100 %	4.102	
Domizilium Karlstadt GmbH DE - Parkstein	85 %	13.501	107
Seniorenzentrum Langen GmbH & Co. KG DE - Parkstein	94 %	29.386	1.069

Für Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 11 wird die Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen.

Nachtragsbericht gemäß § 285 Nr. 33 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag / Angabe gemäß § 285 Nr. 34 HGB:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 209.729.769,48 auf neue Rechnung vorzutragen.

Parkstein, 29. März 2021

gez. Helmut Prieschenk, Geschäftsführer

gez. Johannes Meißner, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WITRON Logistik + Informatik GmbH, Parkstein

Prüfungsurteile:

Wir haben den Jahresabschluss der WITRON Logistik + Informatik GmbH, Parkstein - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn -und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WITRON Logistik + Informatik GmbH, Parkstein für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in

Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeiten des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er/sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Weiden, 02. November 2021

**Weig Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Ernst Weig, Wirtschaftsprüfer

Silvia Klier, Wirtschaftsprüferin

Sonstige Offenlegungsvermerke

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 in der Fassung des Prüfungsberichts vom 02. November 2021 wurde am 06. Dezember 2021 festgestellt.
